



01. Juni 2015

# Umweltbericht BWL 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was stets auch den sparsamen und effizienten Ressourcen- und Energieeinsatz umfasst.

Der vorliegende Umweltbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. der Gebäude Belpstrasse 53 und Mattenhofstrasse 5.

Die Zielvorgabe des Bundesrates, die Umweltbelastung gegenüber 2006 um 8% zu senken, haben wir auch dieses Jahr mit einer Abnahme von total 20.3% deutlich übertroffen. Das gute Resultat kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der Vorjahreswert von 29.2% nicht erreicht wurde.

Entscheidend dafür war in erster Linie die Zunahme bei den Dienstreisen. Einmal mehr zeigt sich, dass die Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variieren und so das Gesamtergebnis erheblich beeinflussen können. Solche Reisen sind immer direkt von den Aufgaben abhängig und können nicht beliebig gekürzt oder gestrichen werden.

Dort wo wir aber durch unser Verhalten Einfluss nehmen können, erzielten wir fast durchwegs bessere Resultate. Der Wärme-, Strom- (pro FTE) und Wasserverbrauch ist erneut gesunken. Das Ziel, den Papierverbrauch weiter zu senken, haben wir leider nicht erreicht. Positiv zu werten ist, dass der Anteil an Frischfaserpapier gesunken ist und vermehrt auf Recyclingpapier gedruckt wird. Hier konnten wir das gesetzte Ziel (Steigerung Anteil Recyclingpapier um 5 Prozent-Punkte) mit einer Zunahme von 11.4 PP gar übertreffen.

Diese positive Entwicklung zeigt, dass dem persönlichen Verhalten eine grosse Bedeutung zukommt.

Um auch künftig gute Ergebnisse zu erzielen, bitte ich alle Mitarbeitenden den Gedanken von RUMBA weiterhin zu unterstützen. In diesem Sinne herzlichen Dank für ihr Engagement bei der Erreichung der Ziele 2015.

Alfred Flessenkämper  
Stv. Direktor

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BWL

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht:
			2014			😊 nicht erreicht: ☹️
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	184	Kein Ziel	188	2.2%	
	MJ / FTE Jahr	9'378		9'325	-0.6%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	11'375	-2%	11'275	-0.9%	☹️
Wasserverbrauch	m³ / FTE Jahr	10.1	Kein Ziel	9.5	-6.1%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	32.8	-2%	33.3	1.5%	☹️
davon Recyclingpapier	%	42.2%	+5PP	54%	11.4 PP	😊
Kehricht	kg / FTE Jahr	51.3	Kein Ziel	51.4	0.3%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1'563	Kein Ziel	2'487	59.2%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	214	Kein Ziel	842	294.3%	
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisstrecke	36.9%	Erhöhung Bahnanteil	28.0%	-8.9 PP	☹️
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisstrecke	80.7%	Erhöhung Bahnanteil	90%	9.3 PP	😊
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	895	Kein Ziel	1'007	12.6%	
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'264	8% (gem. Bundesrat)	1'007	-20.3%	😊

## 3 Unsere Umweltziele 2014

Das BWL setzte sich für 2014 folgende Ziele:

- Die Umweltbelastung je Mitarbeitenden muss auch 2014 deutlich unter dem vom Bundesrat vorgegebenen Zielpfad liegen.
- Den Anteil Frischfaserpapier ist um 5% gegenüber 2013 zu reduzieren.

Neben den Zielen des BWL übernehmen wir für uns auch folgende, vom Departement vorgegebene Ziele:

- Der Grundsatz „Mehr Zug statt Flug“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.
- Senkung des Gesamt-Papierverbrauchs um 2% je 100%-Stelle. Vergleichswert ist das im Vorjahr verbrauchte Papier.
- Senkung des Stromverbrauchs um 2% je 100%-Stelle.
- Die Anstrengungen anderer Bundesstellen (u.a. Bundesamt für Energie, EPA) zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Strom-/Papiersparen tragen wir mit.

Die Ziele sollen durch die Beibehaltung der bereits erfolgten Massnahmen im Papier- und Stromverbrauch sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden erreicht werden.

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) beschäftigt 39 Mitarbeitende. Diese (plus 2 gegenüber 2013) teilen sich 32.9 Vollzeitstellen (Vorjahr 32). Die Büros befinden sich an der Belpstrasse 53, zusammen mit rund 65 Mitarbeitenden des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW). Versorgung und Entsorgung dieses Gebäudes erfolgen zusammen mit der Liegenschaft Mattenhofstrasse 5, wo der Grossteil des BLW arbeitet. Bezüglich Versorgung, Entsorgung und entsprechendem Umweltmanagement haben sich BWL und BLW deshalb zusammengeschlossen.

Obschon die etwa 250 Kaderleute aus der Wirtschaft und Verwaltung, welche im Nebenamt für die wirtschaftliche Landesversorgung arbeiten, einen geringen Anteil der Ressourcen mitbeanspruchen, klammern wir sie von unserem Umweltmanagement aus.

Die Tätigkeiten des BWL wirken sich primär im internen Betrieb auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Somit konzentrieren wir uns auf den effizienten Energie- und Ressourceneinsatz im Amt. Im Vordergrund steht dabei die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und Verhaltensänderungen im Alltag. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung unseres Papierverbrauchs, zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier sowie zur Reduktion der Abfälle.

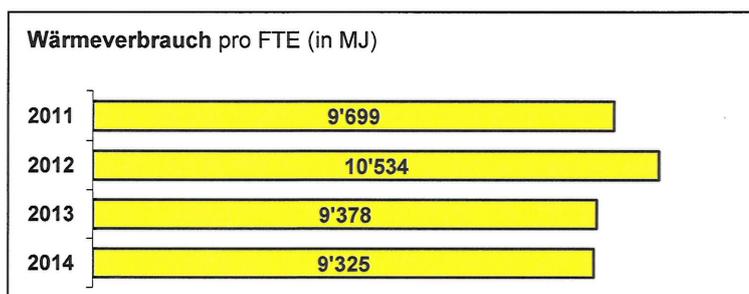
Während des Jahres wurden die Mitarbeitenden auf verschiedene Weise zum Thema Umwelt angesprochen:

- Der Umweltbericht 2013 des BWL wurde an einem Mitarbeitermeeting vorgestellt und besprochen.
- Der Umweltbericht 2013 wurde den Mitarbeitenden per Mail zugestellt und im Intranet abgelegt.
- Die Protokolle des Umweltteams standen auf dem Intranet zur Verfügung.
- Neueintretende wurden bei Stellenantritt auf das Thema aufmerksam gemacht.

Bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen für Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch werden die Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53 wiederum als eine Einheit mit gemeinsamer Nutzung durch BLW und BWL betrachtet.

#### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch änderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. Auf die Fläche bezogen (m<sup>2</sup>) nahm er leicht zu (+2.2%), dafür war der Verbrauch je Mitarbeitenden leicht tiefer (-0.6%). Grund dafür ist die höhere Anzahl Mitarbeitende bei gleich bleibender Fläche. Um den Verbrauch entscheidend beeinflussen zu können, müsste das Gebäude saniert werden. Trotzdem kann jeder dazu beitragen, den Energieaufwand zu senken.



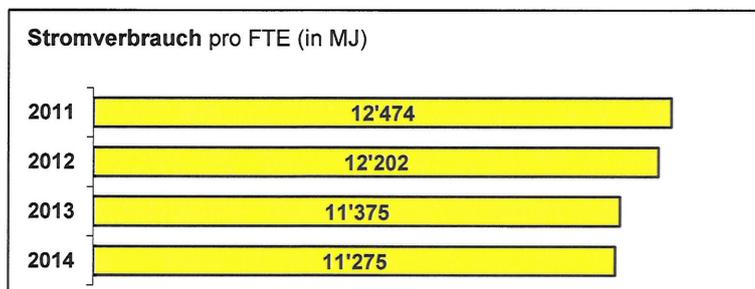
##### Persönliche Beiträge

- Richtige Temperatur einstellen
- Heizkörper frei halten
- Kurz und kräftig lüften
- Temperatur über das Wochenende absenken

#### 4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeitender sank gegenüber dem Vorjahr um 0.9%. Neben dem persönlichen Verhalten der Mitarbeitenden dürfte auch hier die Zunahme der Mitarbeiterzahl einen positiven Effekt gehabt haben.

Das angestrebte Ziel, den Verbrauch um 2% zu senken, wurde jedoch nicht erreicht.



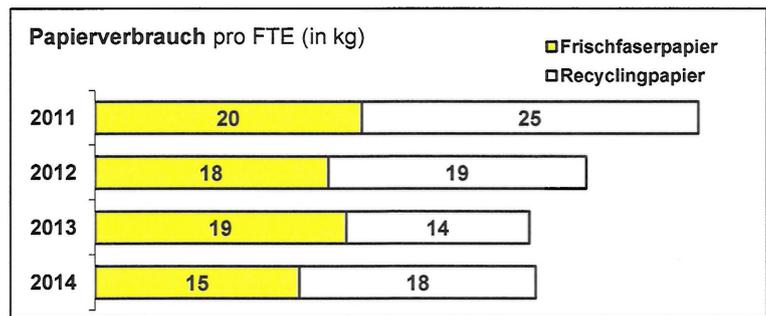
##### Persönliche Beiträge

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) Notebook in Ruhezustand versetzen
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) Notebook herunterfahren und Steckerleiste ausschalten

#### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch nahm pro Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr um 1.5% zu. Damit wurde das angestrebte Ziel, den Wert um 2% zu senken, nicht erreicht.

Positiv zu werten ist, dass trotz Mehrverbrauch der Anteil an Frischfaserpapier gesunken ist und vermehrt auf Recyclingpapier gedruckt wird. Hier konnten wir das gesetzte Ziel (Steigerung Anteil Recyclingpapier um 5 Prozent-Punkte) mit einer Zunahme von 11.4 PP gar übertreffen. Mit der Umsetzung des neuen „Drucker-Konzepts“ erhoffen wir uns weitere Einsparungen.



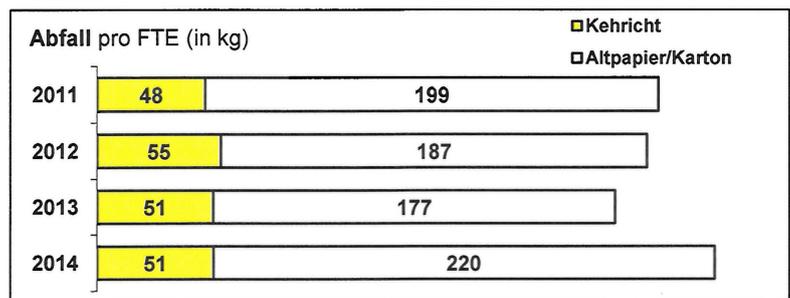
#### Persönliche Beiträge

- Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, statt auszudrucken
- Im Normalfall keine E-Mails ausdrucken
- „Inhouse-Dokumente“ nur schwarz/weiss drucken
- „digitale“ Zusammenarbeit fördern

#### 4.5 Abfälle

Die Abfallmenge setzt sich aus dem Kehricht und dem separat gesammelten Altpapier zusammen. Für die Umweltbelastung wird nur der Kehricht einberechnet; das Altpapier wird dem Recycling zugeführt.

Die Kehrichtmenge hat sich nur unwesentlich verändert (+0.3%) Zugenommen hat der Anteil des Altpapiers. Dies ist auf Umstrukturierungen beim BLW zurückzuführen, wurden doch in diesem Zusammenhang mehrere Büros geräumt und dabei alte Akten entsorgt.

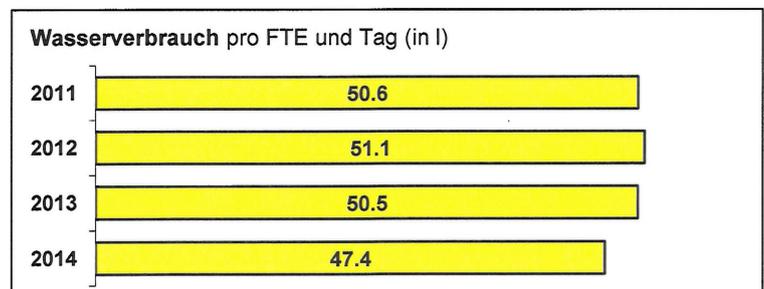


#### Persönliche Beiträge

- Trennung von Kehricht und Altpapier

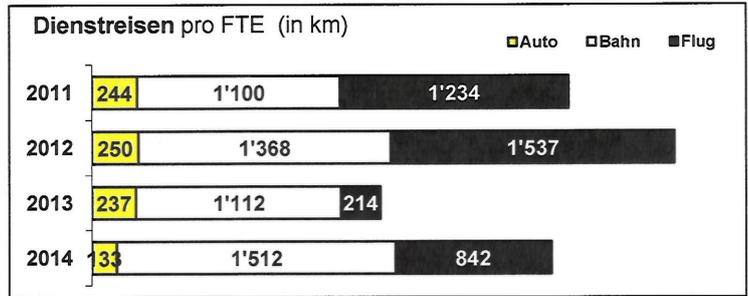
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr um 6.1% abgenommen. Der Verbrauch liegt im Berichtsjahr unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.



#### 4.7 Dienstreisen

Bei Dienstreisen wurden 2014 insgesamt 2487 Kilometer pro Mitarbeitenden/Jahr zurückgelegt, was einer Zunahme von 59.2% gegenüber dem Wert des Vorjahres (1563 km) entspricht. Einmal mehr zeigt sich, dass das Ausmass der Dienstreisen von Jahr zu Jahr stark variiert und es kaum möglich ist, konkrete Ziele für eine weitere Reduktion zu setzen. Die Vorgabe, für Dienstreisen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, wird eingehalten und mit der erneuten Abnahme der „Auto-Kilometer“ belegt.



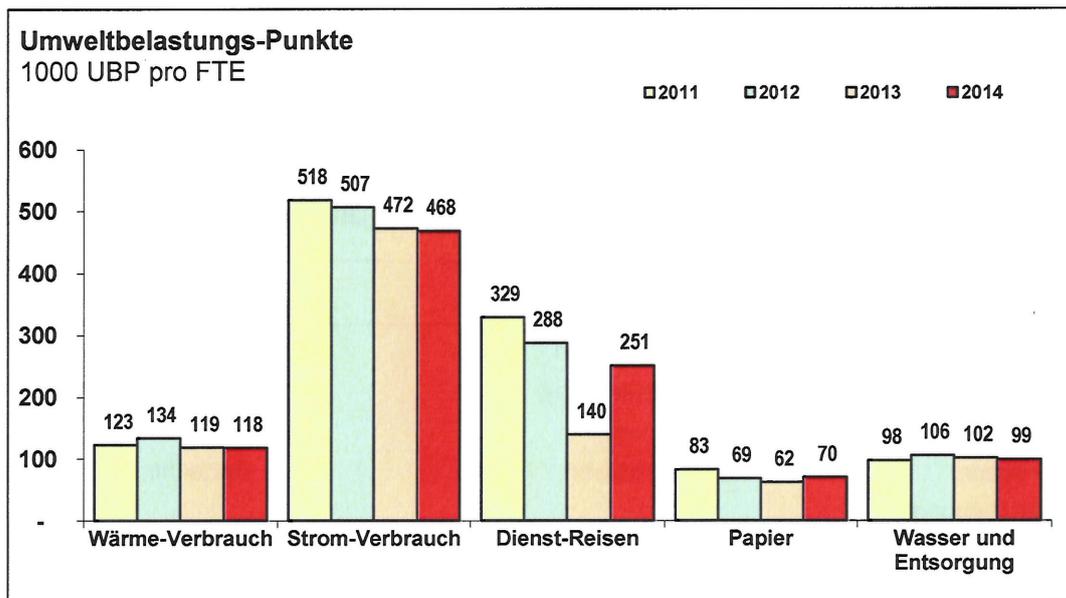
#### Persönliche Beiträge

- Kombination ÖV und Auto (Mobility)
- Bahn- statt Flugreisen
- Minimale Delegationsgrösse
- Nutzen digitaler Medien

#### 4.8 Umweltbelastung

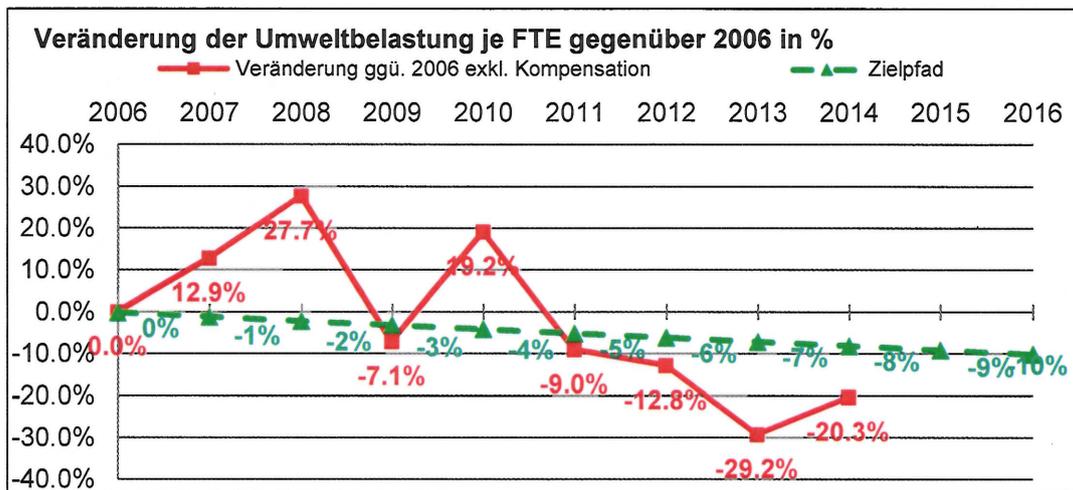
Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind Messzahlen, mit welchen die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss "Schriftenreihe Umwelt Nr. 297" des BAFU.

Die grösste Umweltbelastung wird im BWL durch den Stromverbrauch verursacht (46.5%), gefolgt von Dienstreisen (25%), Wärme (11.7%), Wasser und Entsorgung (9.8%) sowie Papier (7%).



Die Umweltbelastungs-Punkte pro Mitarbeitenden haben gegenüber dem Vorjahr um 12.6% (+112'000 UBPs) zugenommen. Die Zunahme wird hauptsächlich durch den erhöhten Wert der Dienstreisen verursacht. Leicht zugenommen haben die UBPs beim Papier (+8'000), während die anderen Werte unwesentlich tiefer sind.

Trotz dieser Zunahme wird der vom Bundesrat vorgegebene Zielpfad wie schon in den drei Jahren zuvor erneut deutlich unterschritten. Weitere Anstrengungen sind aber nötig. Wie die Jahre 2008 und 2010 zeigen, braucht es nicht viel, und der vorgegebene Wert wird überschritten.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

Das BWL setzt sich für 2015 folgende Ziele:

- Wir möchten den Gesamt-Papierverbrauch um 2% je 100%-Stelle senken. Vergleichswert ist das im Vorjahr verbrauchte Papier (Papiersparen ist auch Energiesparen).
- Wir wollen den Stromverbrauch um 2% gegenüber dem Vorjahr senken.
- Der Grundsatz „der Kluge fährt im Zuge“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Aufgrund ihrer Hausgemeinschaft haben die beiden Ämter BWL und BLW ein gemeinsames Umweltmanagement aufgebaut. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden etc.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitungen der beiden Ämter. Es nahm seine Tätigkeit im September 1997 auf. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

Die Mitglieder des Umweltteams		BLW	BWL
Fr. M. Bühlmann	Hr. M. Hartmann		Fr. M. Frey
Fr. Ch. Beyeler	Fr. D. Jeker Ngoy		Hr. P. Lehmann (Leitung)
Fr. N. Corpataux	Hr. H.P. Leu		Fr. C Lutz
Fr. F. De Giovanni	Fr. R. Schelbert		Hr. B. Bärtschi, BBL (bei Bedarf)
Hr. D. Felder (Leitung)			

Dokumente zum Umweltmanagement	Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltleitbild BLW/BWL,</li> <li>• Willkommen bei RUMBA</li> <li>• Massnahmenplan Umwelt</li> <li>• Umweltberichte des BWL (ab 1999)</li> <li>• Infoblitze</li> </ul> Homepage RUMBA <a href="http://www.rumba.admin.ch">http://www.rumba.admin.ch</a>	Herrn P. Lehmann, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung Belpstrasse 53, 3003 Bern, Tel 058 462 21 74, Fax 058 462 50 30 E-Mail: peter.lehmann@bwl.admin.ch